



HESSISCHER LANDTAG

Berichts Antrag

der Abg. **Merz, Dr. Spies, Di Benedetto, Decker, Gnagl, Neuschäfer, Roth (SPD) und Fraktion**

betreffend **Krebserkrankungen und sozio-ökonomische Bedingungen in Hessen**

Vorbemerkung der Fragesteller:

Einer Pressemeldung des Deutschen Krebsforschungsinstituts zufolge hängt Krebsüberleben in nicht unerheblichem Umfang von den sozio-ökonomischen Bedingungen des Wohnorts ab. Patientinnen und Patienten aus wirtschaftlich schwächeren Landkreisen hätten schlechtere Überlebenschancen, vor allem in den ersten drei Monaten nach der Diagnose. Die Analyse beruht auf der Auswertung von zehn der insgesamt 16 Landeskrebsregister. Hessen wurde nicht ausgewertet, weil hier erst im Jahr 2007 mit dem Aufbau einer umfassenden Datenbank begonnen wurde.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Neuerkrankungen an Krebs gab es in Hessen in den letzten fünf Jahren, aufgeschlüsselt nach Krebsarten und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten?
2. Wie hoch ist der jeweilige prozentuale Anteil an Krebsneuerkrankungen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung in den letzten fünf Jahren, aufgeschlüsselt nach Krebsarten und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten?
3. Wie viele Menschen sind an Krebserkrankungen in den letzten fünf Jahren gestorben, aufgeschlüsselt nach Krebsarten und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten?
4. Wie hoch ist der jeweilige prozentuale Anteil an Todesfällen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung und im Verhältnis zu anderen Todesursachen in den letzten fünf Jahren gewesen, aufgeschlüsselt nach Krebsarten und nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten?

5. Wie hoch ist die durchschnittliche Überlebensdauer einer Krebserkrankung nach der Diagnose, aufgeschlüsselt nach Krebsarten und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten?
6. Wie hoch ist die Quote des Überlebens nach der Diagnose nach
 - a) drei Monaten
 - b) neun Monaten
 - c) vier Jahrenjeweils aufgeschlüsselt nach Krebsarten und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten?
7. Wie stellen sich die sozio-ökonomischen Rahmendaten für die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte dar (BIP, durchschnittliches Einkommen, Arbeitslosenquote, Quote der Grundsicherungsempfänger nach SGB II und SGB XII)?
8. Ist nach Ansicht der Landesregierung aus den vorliegenden Daten auch in Hessen ein Zusammenhang zwischen Krebsüberleben und sozio-ökonomischer Stärke der Region zu erkennen und wenn ja, welche Maßnahmen will die Landesregierung deswegen ergreifen?
9. In welchen Landkreisen und kreisfreien Städten gibt es Tumorzentren nach Onkologiekonzept?
10. Für welche Regionen sind die Tumorzentren jeweils zuständig?
11. Wie hoch ist die Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen in den einzelnen hessischen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten? (bitte in absoluten Zahlen und in Prozent zur Gesamtbevölkerung angeben)
12. Wann und in welcher Form wurden die Berichte nach § 6 Abs. 3 Hessisches Krebsregistergesetz vom Hessischen Sozialministerium veröffentlicht?

Wiesbaden, den 18. März 2014 – vir - BA Krebs_sozio-ökom. Daten

Der Fraktionsvorsitzende

Thorsten Schäfer-Gümbel

.....
Gerhard Merz

.....
Lisa Gnadl

.....
Dr. Thomas Spies

.....
Corrado Di Benedetto

.....
Wolfgang Decker

.....
Daniela Neuschäfer

.....
Ernst Ewald Roth